



Laura Elliot

Wiedersehen in Havenswalk

aus dem Englischen von Mechthild Sandberg-Ciletti

Wunderlich 2012 • 495 Seiten • 19,95 • für Erwachsene

Die Geschichte beginnt mit dem Brief eines Mädchens an seine verstorbene Mutter. Cathy folgt dem Rat einer Nachbarin und tritt nach dem tragischen Tod ihrer Eltern mit diesen auf jene Weise „in Verbindung“.

Vorausblick: Cathy ist eine erwachsene Frau, lebt mit ihrem zukünftigen Mann und dem Sohn Conor in Neuseeland und betreibt dort die Wellness- und Entspannungsoase Havenswalk für Einheimische und Toursiten. Conor wünscht sich nichts sehnlicher, als dass seine drei Tanten, die Schwestern Rebecca, Lauren und Julie, zu der Hochzeit seiner Mutter kommen. Der Haken: Cathy ist vor 15 Jahren aus dem gemeinsamen Leben der Geschwister geflohen und hat sich seitdem nicht mehr bei ihnen gemeldet. Vor allem der Anruf bei der Ältesten, Rebecca, bereitet ihr Kopfzerbrechen. Als sie sich dennoch dazu durchringen kann, die Schwestern aus Irland zur Hochzeit einzuladen, beginnt für diese eine weite und abenteuerliche Reise in das Land auf der anderen Seite der Welt.

Bevor es jedoch dazu kommt, erfährt der Leser aus Cathys Briefen an die Eltern und Rebeccas Tagebucheinträgen zu Jugendzeiten, wie es überhaupt so weit kommen konnte, dass sich die Geschwister, die nach dem Tod der Eltern stets die Zeit miteinander verbracht hatten, für eine so lange Zeit aus den Augen verlieren konnten.

Rückblick: Für Rebecca war es als 17-Jährige nicht leicht, unter Aufsicht des Jugendamtes die Verantwortung für ihre jüngeren Schwestern zu übernehmen. Sie musste Befehle erteilen und stets wachsam sein, wenn eine der Schwestern aus der Rolle tanzte. Lauren zog sich in sich zurück, begann sich zu ritzen. Julie weinte oft und lange und spielte in einer Band, der sie sich völlig hingab. Die kleine Cathy hing ihr immer am Rockzipfel, was sich jedoch änderte, als sie die Gruftfreundin Mel kennenlernt. Nach und nach wurden die Schwestern älter, bildeten ihr eigenes Umfeld, entfernten sich aus dem Blickwinkel der Ältesten und gingen erste Beziehungen ein. Julie band sich an Bandmitglieder, Lauren plante, nach England zu gehen, Cathy verbrachte viel Zeit mit dem Nachbarsjungen Kevin und auch Rebecca verlor ihr Herz an einen Mann – Jeremy. Dass er ihr zukünftiger Ehemann wird und letztendlich der Grund für Cathys Verschwinden sein wird, hätte die älteste Schwester sich nicht träumen lassen...

Vorausblick: Um Kosten zu sparen, mieten sich die drei Schwestern ein Wohnmobil, mit dem sie die Tage vor der Hochzeit in Neuseeland umherfahren und sämtliche Sehenswürdigkeiten besichtigen möchten. Für die inzwischen verwöhnte Lauren eine Horrorvorstellung, für die Hausfrau Julie eine Herausforderung und für Tierheimbesitzerin Rebecca das reinste Abenteuer. Doch es ist nicht nur die Idylle, der sie begegnen, auch der ein oder Mann sorgt für Herzklopfen und Ärger zwischen den

Eine Rezension von
Tina Klein



Geschwistern, zumal Lauren und Julie verheiratet sind. Aber auch die sonst so eisige Rebecca wird bei einem Mann schwach, der die gleiche Leidenschaft wie sie teilt – Tierschutz. Doch jede Reise findet ihr Ende und bei der Ankunft auf Cathys Farm macht Rebecca eine erschreckende Entdeckung: Conors Gesicht kommt ihr merkmüdig vertraut vor. Das Vorhaben, die Vergangenheit mit dem Wiedersehen begraben zu können, scheitert. Und auch Cathys Hochzeit steht auf der Kippe...

Nicht nur auf den ersten, auch auf den zweiten Blick ist *Wiedersehen in Havenswalk* ein Frauenroman. Was bitte nicht heißen soll, dass sich kein Mann an das gute Stück heranwagen soll! Der Leser folgt hauptsächlich Cathy und Rebecca durch die Geschichte und lernt auch mithilfe von Cathys Briefen und Rebeccas Tagebucheinträgen deren Gedanken und Gefühle kennen und was sie bewegt. Elliot traf immer den richtigen Moment: Sobald beim Lesen Fragen aufkamen, wurden diese sogleich durch einen Brief oder Tagebucheintrag beantwortet. Der Wechsel zwischen Geschichtsfluss und vergangenem Erlebtem ist äußerst belebend und lässt zu keiner Zeit Langeweile aufkommen. Der Leser kann sich anhand der Brief- und Tagebucheinwürfe sehr gut in die Hauptcharaktere hineinversetzen und deren Handeln gut nachvollziehen.

Auf der Reise der Geschwister durch Neuseeland hat man das Gefühl, selbst mit in dem Wohnmobil zu sitzen und die Sehenswürdigkeiten vor Augen geführt zu bekommen. Die Landschaft ist wunderbar beschrieben und weckt den Wunsch, dort selbst einmal sein zu können. Einzig die Erlebnisse, die die Schwestern auf ihrer Reise sammeln, sind teils zu sehr an den Haaren herbeigezogen, wirken zwischenzeitlich ein wenig zu kitschig, wenn die Zufälle sich allzu sehr häufen. Dem einen wird dies in einem Frauenroman nur passend erscheinen, für meinen Geschmack verliert die Geschichte dadurch an ihrer Ernsthaftigkeit.

Während der Reise der Schwestern schwenkt Elliot immer wieder nach Havenswalk, sodass der Leser auch die Hochzeitsvorbereitungen nicht missen muss und ebenso, dass der 15-Jährige Conor eines Tages die Briefe seiner Mutter entdeckt. Auf der einen Seite steht die abenteuerliche Reise der Schwestern auf der anderen das nervöse Warten von Cathy und ihrem Sohn. Der Leser fiebert mit jedem Charakter mit und wird schnell seinen „Favoriten“ in der Geschichte gefunden haben. Doch so stur und starrsinnig jede der Frauen zu Beginn auch ist, findet jede während der Abwesenheit von zuhause ihre eigene persönliche Entwicklung und neue Entfaltung. Vor allem Lauren durchlebt Höhen und Tiefen und soll am Ende einen Entschluss fassen, den der Leser zu Beginn nicht für möglich gehalten haben wird.

Wiedersehen in Havenswalk ist nicht nur ein Roman fürs Herz, sondern auch ein Buch, das dazu anregt, über sein eigenes Leben und seine Lebensweise nachzudenken. Elliot zeigt anhand der vier Frauen auf, dass man auch als Erwachsener nicht in seinem Trott festgefahren sein muss, man sich stets treu bleiben und sich von niemandem abhängig machen sollte. Abgesehen von einigen zu verschnörkelten Stellen im Roman, ist er eine absolute Empfehlung – nicht nur an jede Frau!